

Artist Talk mit Thilo Westermann

25. Juni 2024, 18.30 Uhr

Institut für Kunstgeschichte, Zentnerstraße 31, Raum 007

Thilo Westermann (*1980) ist für seine Hinterglasbilder, Drucke und Fotomontagen bekannt. Er versieht die Rückseite einer Glasscheibe zunächst mit einer dünnen schwarzen Farbschicht, aus der er anschließend sein Motiv Punkt für Punkt mit einer Nadel radiert. Ist das Motiv fertiggestellt, wird es mit einer weißen Farbschicht versiegelt, sodass sich die einzelnen Punkte von der Vorderseite betrachtet zu Grauschattierungen und dreidimensional wirkenden Bildern zusammenschließen. Nach der Fertigstellung wird das Hinterglasbild gescannt und um ein Vielfaches vergrößert gedruckt. Die technische Reproduktion wird der Hinterglasmalerei ebenbürtig beigestellt. Es handelt sich um zwei Blickweisen auf ein und dasselbe Motiv. Wie beim Blick durch eine Lupe offenbart die technische Reproduktion die Punkte und den handwerklichen Gestus des Künstlers. Als Motiv wählt Westermann oftmals bestimmte Zuchtblumen und Gefäße, um Migrationsprozesse und das Thema „Schönheit“ zu reflektieren.

Von 2015 bis 2019 war das Institut für Kunstgeschichte Kooperationspartnerin im multidisziplinären Forschungsprojekt „Hinterglasmalerei als Technik der Klassischen Moderne 1905–1955“.

Auch in der Kunst der Gegenwart spielt die künstlerische Auseinandersetzung mit Glas und der historischen Tradition der Hinterglasmalerei eine bedeutende Rolle. Im Gespräch mit Thilo Westermann werden Fragen nach Technik sowie der Verknüpfung von Materialikonografie und Sujet behandelt und der Aktualität der Hinterglasmalerei im zeitgenössischen Kontext der Malerei nachgegangen.

Zu Thilo Westermann:

Parallel zu seinem Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg studierte Westermann Kunstgeschichte und Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen sowie der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2008/09 studierte er Kunstwissenschaft und Medienphilosophie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ermöglichte ihm 2012/13 das Studium der chinesischen Tuschemalerei an der Nanyang Academy of Fine Arts in Singapur. Weitere Stipendien führten ihn u.a. nach Shanghai, Paris, Amherst und Hikkaduwa, Sri Lanka. Westermann ist mit Arbeiten in öffentlichen Kunstsammlungen wie etwa dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, dem Museum Moderner Kunst Klagenfurt (MMKK), dem Bayerischen Nationalmuseum München und dem Himalayas Art Museum Shanghai vertreten.

